

Für Verleger.

[21153.]

Zur Insertion einschlägiger Verlagswerte empfehle ich die seit 1. October 1875 monatlich zweimal erscheinende hygienische Zeitschrift:

Gesundheit.

Zeitschrift für körperliches u. geistiges Wohl.

Herausg. von Prof. Dr. C. Reclam in Leipzig. ganz besonders. — Das Blatt enthält auf dem Gebiete der öffentlichen und privaten Gesundheitspflege Original-Arbeiten, Uebersichten, Berichte, Feuilleton, und ist ausschließlich für das gebildete und bucherkaufende Publicum, als Staatsmänner, Geistliche, Aerzte, Techniker, Verwaltungsbeamte in Stadt und Land, Grundbesitzer und Familien bestimmt.

Ich berechne die 6 Centimeter breite Zeile oder deren Raum mit 40 S. netto baar.

2000 Beilagen in 8. oder 4. verbreite ich für 15 M.

Zusendungen erbitte direct oder durch Herrn L. A. Kistler in Leipzig. Belegnummern werden von mir pünktlich und gratis geliefert.

Elberfeld.

Eduard Voss,
Verlagsbuchhandlung.

Zu wirksamer Insertion

[21154.] empfiehlt sich

„Die Gegenwart.“

Wochenschrift für Literatur, Kunst und öffentliches Leben, herausgegeben

von

Paul Lindau.

— Auflage 6500. —

Weit verbreitet und anerkannt in den gebildeten und besitzenden Kreisen bietet die „Gegenwart“ noch den besonderen Vortheil, daß ihre Inserate im Hauptblatt selbst zum Abdruck gelangen, wodurch dieselben einen integrierenden Theil des Blattes bilden und daher dauernd erhalten bleiben.

Die Gebühren betragen 30 S. netto baar für die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum.

Auch Beilagen werden nach vorheriger Verabredung angenommen.

Berlin N. W., im Juni 1876.

Georg Stille.

[21155.]

Anzeigen

für den

„Volksboten“ (Volkskalender) 1877,**40. Jahrg. — Aufl. 20,000 Exempl. —**

erbitten wir uns bis zum 5. Juli. Insertionsgebühr f. die durchgehende Petitzeile (ca. 70 Buchstaben enth.) od. deren Raum nur 50 S., 1 Seite 8. — 56 Zeilen — 19 M. 50 S. (Preis nach Zeilen 28 M.), 1/2 Seite 10 M. 50 S. (Preis nach Zeilen 14 M.).

Oldenburg.

Schulze'sche Hof-Buchhandlung
(C. Berndt & A. Schwarz).

[21156.] Die Herren Verleger von neueren Werken über Cacteen und deren Behandlung ersuche um Zusendung eines Exempl. à cond.

Straßund.

C. Dingst Nachf.
(F. Pippow).

[21157.] Zur Aufnahme von Inseraten empfehle ich den

Ameisen-Kalender für 1877,

welcher im Laufe des Monats August erscheinen wird.

Derselbe erfreut sich eines immer größeren Aufschwungs, ist jetzt in einer Auflage von 100,000 Exemplaren über ganz Deutschland verbreitet und bietet, da er das ganze Jahr in Wirksamkeit bleibt, die beste Gelegenheit, populäre Artikel in weiten Kreisen bekannt zu machen.

Ich berechne Ihnen die gespaltene Petitzeile oder deren Raum mit nur 40 S. und bemerke noch, dass ich Inserate bis Ende Juni annehmen werde.

Leipzig, den 24. Mai 1876.

Fr. Geissler.

Die „Post“

[21158.] empfiehlt sich zu erfolgreichen Inseraten besonders für militärische, theologische und Kunst-Werke, sowie Schriften über Landwirthschaft, Viehzucht, Sport, Maschinenwesen, Luxusgegenstände u. s. w.

Die „Post“

berechnet 40 S. pro Zeile und bewilligt Buchhändlern höchsten Rabatt; auf Wunsch Abrechnung zur Ostermesse.

Expedition der „Post“.

Berlin S. W., Zimmerstraße 96.

Die Herren Verleger

[21159.] ersuchen wir um regelmäßige Zusendung von Circularen über ihre Novitäten mit möglichst eingehenden Referaten behufs Aufnahme in unserm „Literar. Wochenbericht“ direct per Post; auch bitten wir, uns Mittheilungen über in Vorbereitung befindliche hervorragende neue Erscheinungen regelmäßig zugehen zu lassen.

Hochachtungsvoll

Die Redaction d. Allg. Literar. Wochenberichts
in Leipzig

[21160.]

Inserate

für den Jahrgang 1877 des

Eucharist-Kalenders,

40,000 Auflage,

welche ich die 1/2 Seite mit 40 M., die 1/2 Seite mit 20 M. und kleinere Anzeigen mit 1 M. 50 S. pro Petitzeile berechne, müssen bis spätestens Ende Juni in meinen Händen sein.

Trier, im Mai 1876.

Ed. Groppe.

[21161.] Ende Mai erschien und wurde versandt:

37. Verzeichniß des antiquarischen Bücherlagers, enth.: Schöne Wissenschaften in deutscher Sprache mit einem Anhang werthvoller Schriften aus verschiedenen Wissenschaften.

Handlungen, die für den Katalog Verwendung haben und denselben noch nicht erhielten, wollen gef. verlangen.

Königsberg i/Pr., 6. Juni 1876.

Ferd. Raabe's Nachf.
(Eugen Heinrich).

Allgemeiner
Buchhandlungs-Gehilfenverband,
Vorort Berlin.

[21162.]

Berlin, im Juni 1876.

P. P.

Es wird Ihnen schon bekannt sein, daß den Hauptpunkt auf der bevorstehenden Generalversammlung die Angelegenheit des Herrn Seiffert contra Verbands-Vorstand bilden wird.

Constatirt ist, daß Herr Seiffert als das, wenn auch vielleicht unbewußte Instrument der dem Verbands-Vorstand gegenüberstehenden Leipziger Gehilfen (Hahn und Genossen) gedient hat, damit in den Vorstand des Verbandes ein Keil zur Sprengung desselben eingetrieben werde.

Feststeht, daß der Gesamtvorstand bei der Wiederaufnahme des Herrn Seiffert sein Amt niederlegt und eine event. Wiederwahl nicht annimmt.

Es fragt sich demnach, ob es für das Verbandsinteresse (alles Persönliche aus dem Spiel gelassen) ersprießlicher erscheint, den Herrn Seiffert fallen zu lassen, um dadurch den Vorstand zu erhalten, oder den Herrn Seiffert wieder aufzunehmen und dadurch die Leitung des Verbandes anderen Händen anzuvertrauen. Eine Aenderung des §. 14. der Statuten, welcher dem Vorstande das Recht des Ausschusses gibt, ist von hier beantragt und wird, da der Vorstand selbst damit einverstanden ist, unzweifelhaft angenommen werden. Dadurch wäre für die Zukunft vorgebeugt.

Es ist nun wünschenswerth, daß alle Berliner Verbandsmitglieder ihre Meinung darüber kurz andeuten, und da die Versammlungen wenig zahlreich besucht werden, wende ich mich in diesem Falle schriftlich an Sie mit der Bitte, den anhängenden Fragezettel ausfüllen zu wollen. Es wird nur das Resultat dieser Abstimmung, nicht die Namen veröffentlicht.

Mit achtungsvollem Gruß

Carl Rohrlack,
Adr. A. Hofmann & Co.

Damit der Inhalt des vorstehenden Rundschreibens, welches man am besten mit der bekannten Jesuitendevise „der Zweck heiligt das Mittel“ überschreiben möchte, auch weiteren Kreisen zugänglich werde, bringe ich dasselbe hiermit zum Abdruck und halte von neuem meine in der betreffenden Angelegenheit verfaßte Broschüre zur Gratisabnahme empfohlen.

Leipzig, 8. Juni 1876.

Emil Seiffert,
im Hause Julius Klinkhardt.

Gebrüder Klingenberg

[21163.] in Detmold,
Hof-Buch- und Steindruckerei, lithographische Anstalt und Buchbinderei, Schrift- und Stereotypen-Gießerei, galvanoplastische Anstalt, ausgestattet mit neuen, durch Dampf getriebenen König & Bauer'schen Schnellpressen und mit vorzüglichen Hilfsmaschinen, empfehlen ihr Etablissement zur Herstellung von Verlagswerken; große Auflagen werden in kürzester Frist geliefert.